

# ERZÄHLE MAZ NRW!

Was braucht es für ein gutes  
Leben?

GRÜNE  
JUGEND  
NRW

*Erzähl mal, NRW :)*

*Was braucht es für ein gutes Leben?*

*Herzlich willkommen zum Kampagnensommer 2026*

Vom 3. August bis zum 11. September wollen wir als Grüne Jugend NRW mit Menschen in ganz Nordrhein-Westfalen ins Gespräch kommen. Über ihren Alltag. Über ihre Stadt. Über ihre Wünsche, Sorgen und Hoffnungen.

Wir leben in einer Zeit, in der viele Menschen das Vertrauen verloren haben, dass Politik ihr Leben tatsächlich verbessern kann. Während überall über Krisen gesprochen wird, erleben viele Menschen ganz konkrete Probleme vor ihrer Haustür: steigende Mieten, fehlende Treffpunkte für Jugendliche, schlechte Busverbindungen, geschlossene Beratungsangebote oder öffentliche Räume, die zunehmend kommerzialisiert werden.

Gleichzeitig erleben wir eine politische Debatte, in der häufig darüber gesprochen wird, was angeblich nicht mehr möglich sei. Ob für soziale Sicherheit, öffentliche Infrastruktur oder ein gutes Leben für alle, dafür fehle das Geld. Doch die Frage, wie Menschen eigentlich leben möchten und was sie von Politik erwarten, wird viel zu selten gestellt.

Genau deshalb machen wir diese Kampagne.

Wir wollen zuhören. Wir wollen erfahren, welche Ideen Menschen für ihre Nachbarschaft, ihre Stadt und Nordrhein-Westfalen haben. Und wir wollen diese Erfahrungen und Forderungen in unseren Prozess zur Landtagswahl 2027 einfließen lassen.

Die Antworten, die wir sammeln, werden ausgewertet und bilden eine Grundlage für unsere Forderungen zur Landtagswahl. Wir wollen in den Programmprozess gehen und sagen können: Wir haben Menschen in ganz Nordrhein-Westfalen gefragt, was sie sich wünschen.

Und genau dafür brauchen wir euch!

## Die Idee hinter der Kampagne

Der Kampagnensommer ist keine klassische Wahlkampagne. Wir gehen an Haustüren, um zuzuhören. Wir wollen verstehen, was Menschen bewegt und welche Veränderungen sie sich wünschen. Natürlich haben wir eigene politische Überzeugungen. Aber die Stärke dieser Kampagne liegt darin, zunächst Fragen zu stellen.

Wie lebt es sich in dieser Stadt? Was läuft gut? Was fehlt? Welche Veränderungen wünschen sich die Menschen? Wo erleben sie Ungerechtigkeit? Und welche Ideen haben sie selbst?

Politik beginnt dort, wo Menschen über ihr eigenes Leben sprechen. Und die meisten Menschen haben die beste Vorstellung davon, wie ihr Leben besser wäre. Genau dort wollen wir ansetzen. Die Fragen müsst ihr euch aber nicht selbst überlegen, sondern die findet ihr in unserem digitalen Umfragetool. Mehr dazu weiter unten!

## Unsere Ziele

Mit dem Kampagnensommer verfolgen wir mehrere Ziele gleichzeitig:

Zunächst möchten wir mit möglichst vielen Menschen ins Gespräch kommen. Je mehr Gespräche wir führen, desto besser verstehen wir, welche Themen die Menschen in Nordrhein-Westfalen tatsächlich beschäftigen.

Gleichzeitig wollen wir politische Beteiligung stärken. Viele Menschen haben gute Ideen für ihre Stadt oder für NRW, werden aber nie danach gefragt. Wir möchten ihnen die Möglichkeit geben, ihre Perspektiven einzubringen.

Darüber hinaus wollen wir neue Menschen kennenlernen und Mitglieder einbinden. Wer Interesse an unserer Arbeit hat, soll unkompliziert die Möglichkeit bekommen, weitere Veranstaltungen zu besuchen oder bei uns aktiv zu werden.

Und schließlich wollen wir die gesammelten Erfahrungen nutzen, um starke politische Forderungen für die Landtagswahl zu entwickeln.

## Was wir dafür konkret von euch brauchen:

Der Erfolg dieser Kampagne hängt davon ab, dass möglichst viele Kreisverbände aktiv werden. Deshalb wünschen wir uns, dass ihr die Zeit zwischen dem 3. August und dem 11. September nutzt, um regelmäßig an die Haustüren der Menschen zu gehen, und ja, auch im ländlichen Raum!

Der Schwerpunkt liegt dabei klar auf Haustürgesprächen. Kein anderes Format ermöglicht es uns, so unkompliziert mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die wir sonst wahrscheinlich nie erreichen würden.

Zusätzlich freuen wir uns über kreative Veranstaltungsformate vor Ort. Ob Grillabend, Picknick, Kneipengespräch, Sportangebot, Fußballquiz oder Konzert – wichtig ist vor allem, dass Menschen unkompliziert teilnehmen und ihre Ideen einbringen können.

Während der gesamten Kampagnenphase werdet ihr natürlich von uns begleitet und unterstützt. Wir kommen gerne vorbei und planen mit euch gemeinsam die Aktionen. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Kampagne überall sichtbar wird!

Außerdem: Der Kreisverband mit den meisten dokumentierten Haustürgesprächen gewinnt einen Preis. :)

## Das Herzstück der Kampagne: Haustürgespräche

Haustürgespräche sind der wichtigste Teil unseres Kampagnensommers.

Viele Menschen werden nie eine politische Veranstaltung besuchen. Viele folgen keiner Partei auf Social Media. Viele haben noch nie mit einer politischen Jugendorganisation gesprochen. Wenn wir diese Menschen erreichen wollen, müssen wir zu ihnen gehen.

Dabei gilt: Das wichtigste Werkzeug ist ehrliches Interesse. Menschen merken schnell, ob jemand wirklich zuhört oder nur eine Botschaft loswerden möchte.

Deshalb lautet die wichtigste Regel dieser Kampagne: Fragen stellen. Zuhören. Nachfragen.

Ein typischer Einstieg könnte lauten:

„Hallo, wir sind von der Grünen Jugend und fragen Menschen in ganz Nordrhein-Westfalen, was sie sich für die Zukunft ihres Bundeslandes wünschen. Hätten Sie zwei Minuten Zeit für ein paar Fragen?“

Danach könnt ihr das Gespräch in die Richtung lenken, die sich natürlich ergibt.

## Grenzen setzen

Wir wollen offen zuhören. Menschen haben unterschiedliche Erfahrungen, unterschiedliche Sorgen und unterschiedliche politische Perspektiven. Das gehört zu einer demokratischen Gesellschaft dazu.

Offenheit bedeutet jedoch nicht Beliebigkeit. Wo Menschenfeindlichkeit, Rassismus, Antisemitismus, Queerfeindlichkeit oder andere Formen von Diskriminierung auftreten, ziehen wir klare Grenzen. Die Würde anderer Menschen steht nicht zur Diskussion.

Wenn ihr so etwas erlebt, brecht gerne bestimmt das Gespräch ab.

## Unser Umfragetool

Alle Gespräche sollen möglichst direkt über unser digitales Umfragetool dokumentiert werden. Dafür erhaltet ihr einen QR-Code, über den Menschen ihre Antworten direkt eingeben können. Das Tool ist anonym und datenschutzkonform. Die Antworten werden ausschließlich für die Auswertung der Kampagne genutzt.

Neben dem Online Fragetool gibt es auch ein Klemmbrett mit einer Umfrage. Wichtig ist anschließend: Bitte tragt alle analogen Antworten zeitnah in das digitale Tool ein. Nur so können wir die Ergebnisse landesweit auswerten.

## Neue Menschen willkommen heißen

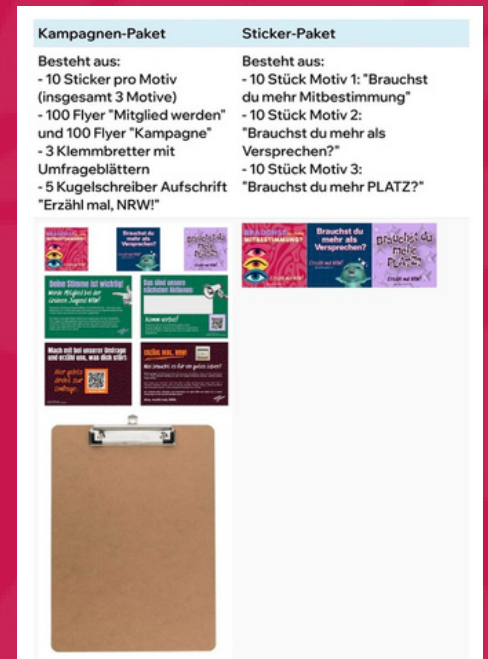
Jede Aktion ist auch eine Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen.

Nicht jede Person wird Mitglied werden wollen. Aber viele Menschen interessieren sich vielleicht für weitere Veranstaltungen oder möchten mehr über die Grüne Jugend erfahren. Deshalb lohnt es sich immer, auf kommende Termine hinzuweisen. Besonders wichtig ist dabei die Zeit nach dem ersten Kontakt. Menschen bleiben dann aktiv, wenn sie schnell Anschluss finden, Verantwortung übernehmen können und merken, dass sie willkommen sind.

Mitgliedergewinnung beginnt deshalb nicht mit dem Mitgliedsantrag, sondern mit guter Betreuung. Mehr Infos dazu gibt es im Neumitgliederreader in der Wolke.

# Kampagnenmaterial

Unser Kampagnenmaterial gibt es natürlich als Aktionspaket in unserem Shop! Außerdem haben wir neue Accessoires für euch, die ihr sowohl für die Haustürgespräche als auch im Alltag tragen könnt.



# Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Kampagnensommer lebt davon, sichtbar zu sein.

Als Grüne Jugend wollen wir einen sichtbaren und öffentlichkeitswirksamen Kampagnensommer auf die Beine stellen, deshalb ist es für uns essenziell, dass wir unseren Kampagnensommer stetig und konsequent mit Pressearbeit und Social Media Arbeit begleiten. Lina und Florim unterstützen gern mit Tipps und Tricks für Contentplanung und Pressemitteilungen.

Begleitet Aktionen wie Haustürgespräche oder Veranstaltungen - z.B. mit Simone als Spitzenkandidatin - mit Storys, Fotos und Sharepics. Wichtig dabei zu beachten ist das niemand ohne sein Einverständnis gefilmt oder fotografiert werden darf und dass euer Instagramfeed nicht in Sharepics ertrinkt, sondern immer eine gute Abwechslung zwischen Reels, Fotobeiträgen und Sharepics bietet.

# Auszeichnung für den Kreisverband mit den meisten Haustüren

Die drei Kreisverbände, die am meisten Haustürgespräche geführt haben, bekommen einen Preis!

1. Preis: Ein Quatsch-Post mit dem Landesvorstand
2. Preis: Dein Kreisverband darf einen Sticker für die GJ NRW designen
3. Preis: Wir geben Snacks für euer Aktiventreffen aus :)

Damit wir auch wissen, wie viele Haustürgespräche ihr geführt habt, druckt gerne eine Karte aus, auf der ihr die Häuser ankreuzen könnt, wo ihr wart. Schreibt gerne eine Nummer darunter, an wie vielen Wohnungen in dem Gebäude ihr Gespräche geführt habt.

Aber: nur klingeln gilt nicht, ihr müsst die Gespräche schon führen ;)

Schreibt auch dazu, mit wie vielen Leuten ihr im Schnitt unterwegs wart, damit es am Ende nicht unfair verteilt wird :)

Die Karten schickt ihr bitte bis zum 14. September mit dem Betreff "Karte Haustürgespräch" an [philippa.klein@gj-nrw.de](mailto:philippa.klein@gj-nrw.de).

# Secco mit Simone & Bullshit-Bingo Sozialpolitik Edition

Politik muss nicht immer Podiumsdiskussion sein. Manchmal reicht ein Glas Secco (oder Mate), gute Leute und ein Bullshit-Bingo.

Mit unserem Format „Secco mit Simone & Bullshit-Bingo – Sozialpolitik Edition“ könnt ihr einen entspannten Abend auf die Beine stellen, bei dem gemeinsam über die größten Sozialpolitik-Mythen gelacht, diskutiert und natürlich auch gestritten werden darf. Zwischen „Wer arbeiten will, findet auch Arbeit“ und „Für soziale Sicherheit ist einfach kein Geld da“ heißt es: Bingo statt Stammtischparolen.

## Was ihr dafür braucht?

- Unsere Spitzenkandidatin Simone
- Einen Raum in einer Kneipe, in eurem Büro oder im Park Einladungssharepic auf Social Media
- Secco oder andere Getränke eurer Wahl

## Was wir mitbringen?

- Unsere Spitzenkandidatin Simone
- Das Bingo :)

Also, schreibt entweder Simone direkt oder [buero@gj-nrw.de](mailto:buero@gj-nrw.de) für einen Termin und let's go!

Sharepic Vorlage: <https://canva.link/332e75m3p62jdf0>

SECCO MIT SIMONE


&

BULLSHIT-BINGO

Sozialpolitik Edition

Wann?  
Wo?



 [gruene\\_jugend\\_nrw](https://www.instagram.com/gruene_jugend_nrw)

# Sicherheit

Für alle Aktionen gilt das Sicherheitskonzept der Grünen Jugend NRW. Bitte macht euch vor euren Aktionen mit den entsprechenden Regelungen vertraut und besprecht sie gemeinsam im Team. Sicherheit hat immer Vorrang.

Bei den Gesprächen gilt: Niemand geht allein los. Es werden grundsätzlich mindestens Zweierteams gebildet. Im Sinne eines Buddy-Systems gehen erfahrene Aktive immer gemeinsam mit Unerfahrenen oder Neumitgliedern an die Türen. Vor Beginn sollte geklärt werden, wer die Gespräche führt und wer das Klemmbrett hält sowie Notizen macht. Nach einigen Gesprächen können die Rollen getauscht werden, um insbesondere Neumitgliedern den Einstieg zu erleichtern und Druck zu nehmen.

Die Haustürgespräche finden unter der Woche in der Regel zwischen 15:00 beziehungsweise 17:00 Uhr und 20:00 Uhr statt. Am Wochenende eignen sich Zeitfenster zwischen 11:00 Uhr und 16:00 Uhr. In Vierteln mit vielen Senior\*innen können an Werktagen auch Termine am Vormittag sinnvoll sein.

An der Haustür selbst steht ein kurzer, freundlicher und respektvoller Austausch im Mittelpunkt. Wichtig ist dabei, ausreichend Abstand zur Tür zu halten, authentisch aufzutreten und die Menschen nicht zu bedrängen. Ziel sind keine langen politischen Grundsatzdebatten oder missionarische Überzeugungsversuche. Kurze Gespräche von unter einer Minute reichen häufig bereits aus; länger als drei Minuten sollte ein Gespräch nur dauern, wenn die angesprochene Person dies ausdrücklich möchte.

**Stimmt die Person zu, stehen ihre Erfahrungen und Perspektiven im Mittelpunkt. Die Fragen auf dem Klemmbrett oder Flyer dienen dabei als Orientierung. Falls die Person zunächst keine konkreten Ideen hat, kann der Blick bewusst von bundespolitischen Debatten auf das unmittelbare Lebensumfeld gelenkt werden.**

**Themen wie öffentlicher Raum, öffentlicher Nahverkehr, Verdrängung oder fehlende Jugendräume bieten häufig gute Anknüpfungspunkte. Fragen wie „Gibt es hier im Viertel genug Räume, wo man sich ohne Konsumzwang treffen kann?“, „Wie läuft es mit den Bus- und Bahnverbindungen vor Ort?“ oder „Was fehlt Ihnen in der Nachbarschaft für ein gutes Leben?“ können dabei helfen, das Gespräch zu eröffnen.**

**Zum Abschluss sollte stets ein Flyer des Kreisverbands übergeben werden. Dieser enthält lokale Anlaufstellen, Informationen zu unseren politischen Schwerpunkten sowie einen QR-Code zu einer digitalen Umfrage. Außerdem sollte aktiv auf die nächste Veranstaltung des Kreisverbands hingewiesen werden, etwa auf ein Sommerfest, ein Treffen im Park oder einen Kneipenabend. Wenn erkennbar wird, dass insbesondere junge Menschen politisch interessiert oder offen für linke Politik sind, sollten sie gezielt zum nächsten Treffen der Grünen Jugend eingeladen werden. Gegebenenfalls können auch Kontaktdaten wie Instagram- oder Signal-Kontakte ausgetauscht werden.**

**Nicht jedes Gespräch verläuft positiv. Bei Desinteresse sollte man sich freundlich für die Störung entschuldigen, gegebenenfalls einen Flyer dalassen und weitergehen. Öffnen Kinder unter 14 Jahren die Tür, sollte**

nach den Eltern gefragt werden. Kinder dürfen weder befragt werden noch sollte ihnen Material ausgehändigt werden. Bei Unfreundlichkeit oder aggressivem Verhalten ist das Gespräch sofort höflich zu beenden. Die eigene Sicherheit hat immer Vorrang. Deshalb sollten alle Teammitglieder ihr Handy dabei haben, die Telefonnummern ihrer Teampartner\*innen kennen und aufeinander achten.

Nach den Gesprächen gibt es einige organisatorische Grundregeln zu beachten. In Mehrfamilienhäusern empfiehlt es sich, systematisch von oben nach unten vorzugehen. Wohnungen sollten grundsätzlich nicht betreten werden; die Gespräche finden immer vor der Tür statt. Ist niemand zu Hause und befindet sich kein Hinweis wie „Keine Werbung“ am Briefkasten, kann ein Flyer eingeworfen werden. Dabei ist darauf zu achten, Flyer niemals so in die Tür zu stecken, dass sie von außen sichtbar herausragen, da dies Einbrecher\*innen signalisieren könnte, dass niemand zu Hause ist. Ebenso wichtig ist die Dokumentation der Arbeit. Es sollte festgehalten werden, welche Häuser oder Straßen bereits besucht wurden, um Doppelarbeit zu vermeiden. Die gesammelten Antworten sollten zeitnah in das Auswertungstool eingetragen werden, damit die Ergebnisse gebündelt und in die Programmentwicklung für die Landtagswahl einfließen können.

Nach jedem Einsatz sollte außerdem ein gemeinsames Debriefing stattfinden. Dabei können die Erfahrungen reflektiert, positive Erlebnisse geteilt und schwierige Situationen gemeinsam besprochen werden.

Niemand sollte mit belastenden Erfahrungen allein gelassen werden.

**Besondere Sorgfalt erfordert der Datenschutz. Personenbezogene Daten dürfen niemals mit politischen Einstellungen verknüpft werden. Aussagen wie „Herr Müller aus der Hauptstraße 3 wählt immer Grün und findet die Rente wichtig“ dürfen ohne ausdrückliche schriftliche Einwilligung nicht dokumentiert werden. Zulässig sind hingegen anonymisierte Notizen wie „Hauptstraße 3 besucht, Thema: Wunsch nach besserem ÖPNV“ oder allgemeine Strichlisten zu häufig genannten Anliegen, ohne Namen oder konkrete Adressen festzuhalten.**

## **Zum Schluss**

**Der Kampagnensommer lebt von Gesprächen. Von Menschen, die sich Zeit nehmen zuzuhören. Von Ehrenamtlichen, die an Türen klingeln, Veranstaltungen organisieren und neugierig auf die Perspektiven anderer sind. Jedes Gespräch hilft uns dabei, Nordrhein-Westfalen besser zu verstehen. Jede Antwort bringt uns einer Politik näher, die an den Bedürfnissen der Menschen orientiert ist.**

**Lasst uns diesen Sommer nutzen, um zuzuhören, Ideen zu sammeln und gemeinsam daran zu arbeiten, dass Nordrhein-Westfalen ein Ort wird, in dem ein gutes Leben für alle möglich ist.**

**Wir freuen uns auf die Kampagne mit euch.**

**Bei Fragen, meldet euch gerne!**